

Unterhaltendes.

Der Gräfin Rache.

Von G. Waldemar.

(Fortsetzung.)

Bergebens wehrte sich die junge Gräfin gegen den Eindruck den seine gewinnende Persönlichkeit auf sie hervorbrachte, und diese eigene innere Fassungslosigkeit machte sie verzagt; vergebens rief sie die Gestalt ihres trotz allem geliebten Vaters vor ihr geistiges Auge. Vergebens! Sie verschwand vor dem leuchtenden kraftvollen Bild, das der junge Offizier ihr in seiner sorglosen und doch so gewinnenden Weise bot.

„Mama, bitte,“ rief sie erregt, „laß meinen Wagen vorfahren, ich möchte nicht zu spät zurückkehren.“

„Warum eilst Du so, Willi? Aber was fehlt Dir denn Liebste?“ fragte sie besorgt, „Du bist bleich. Verzeihe mir, daß ich Dir noch keine Erfrischung anbot.“

Bei diesen Worten setzte sie eine Klingel in Bewegung und befahl dem eintretenden Diener, Thee zu servieren.

„Bleibe, Willi, und laß uns noch ein Stündchen plaudern, oder — fürchtest Du Vaters Ungnade?“

„Wie kannst Du das glauben, Mama? — Wohlau,“ rief sie nach einigem Zaudern, „ich bleibe!“

Die Furcht, ihre Selbständigkeit in Zweifel gestellt zu sehen, siegte über das Verlangen, nach Hause zu fahren; mit einem Seufzer ließ sich die junge Frau in ihren Sessel zurückfallen.

„Und ich werde mir erlauben, die gnädige Gräfin sicher nach Schloß Breden zu bringen,“ sagte der Baron höflich.

„Danke, Herr von Beringen, ich bin diese Strecke schon oft und viel allein ge-

fahren, ich möchte sie nicht bemühen,“ entgegnete Willi.

„Sie sprechen von Mühe Frau Gräfin, wenn es mir die größte Freude bereitet, mit Ihnen — Sie zu geleiten.“

„Trotzdem muß ich ihre Begleitung ablehnen, Baron,“ sagte die junge Frau fest und entschlossen, „meine Diener sind mir Schutz genug.“

„Wie Sie befehlen, Frau Gräfin.“

Beringen wandte sich ab. Sollte ihm zum erstenmal Widerstand entgegentreten? Wo hatte er je noch solchen gefunden, wenn er siegen wollte? Reich, unabhängig, schön von Gestalt, geistreich, was konnte ihm noch fehlen: mußten ihm die Herzen der Damen nicht zuschlagen? Die junge Gräfin reizte ihn, nicht allein, da sie schön und frisch war, wie der anbrechende Morgen, sondern auch weil er wußte, daß sie nicht glücklich war mit Vetter von Breden, wie sie es verdiente. Der Baron atmete tief auf. Er wagte es sich kaum zu gestehen, daß Willi sich in sein Herz geschlichen, er der über Liebe stets absprechend geurteilt, er, dem die Mädchen entgegenkamen und der die Liebeständeleien nur zum Zeitvertreib ausgeführt, mußte sich nun sagen, daß er hoffnungslos liebte. Sein Herz krampfte sich schmerzlich zusammen bei dem Anblick des lieblichen Wesens, das ihm niemals mehr sein konnte, wie eben nur eine Salonbekanntschaft. Ein schwacher Trost war ihm, daß Willi ihrer selbst nicht sicher war, denn sonst würde sie wohl seine Begleitung angenommen haben, oder fürchtete sie die Eifersucht ihres Vaters? Doch der Gedanke ihrer Unsicherheit gab ihm sein volles, heiteres Selbstbewußtsein wieder.

Er war ohne langes Besinnen der Einladung gefolgt, die Gräfin Wilma vor wenigen Wochen an ihn ergangen ließ.

Er möge ihr die Zeit etwas vertreiben, hatte sie ihm geschrieben, und er war um so lieber gekommen, als er sich der Cousine, als eines heiteren, lebensfrohen Mädchens

erinnerte. Die Gräfin Breden, welche ihn empfing, war ihm fremd, und es dauerte einige Tage, bis er sich in ihre Art und Weise gefunden hatte. Viel auf sich selbst angewiesen, hatte er reiflich überlegt, ob er nicht besser thue, so bald wie möglich abzureisen. Er verschob seinen Entschluß von einem Tage zum andern und nun, da er Gräfin Willi kennen gelernt, nun nahm er sich vor, seinen ganzen Urlaub hier zu verbringen. Beringen ahnte nicht, warum seine schöne Cousine ihn hierher berufen; er, der sonst im Kombinieren so scharf und sicher war, nahm die Worte ihres Briefes, wie sie geschrieben standen und suchte keine andere Deutung. Hätte er ahnen können, daß die Gräfin ihn zum Werkzeug ihrer Rache auszuwählen würde, dessen Ehrgefühl so mächtig entwickelt war, niemals ihre Schwelle betreten haben. So ging auch er ahnungslos in Nege, welche eine Andere zu Falle bringen sollten.

Nachdem der Diener den Thee serviert hatte, trat Beringen wieder näher und bat die Damen, in liebenswürdiger Weise um Vergebung, wenn er ihren intimen Gedankenaustausch unterbreche, dann ließ auch er sich an dem niedlich arrangirten Tisch nieder und entfaltete seine ganze, ihm zu Gebote stehende Liebenswürdigkeit, um etwas Leben in die Unterhaltung zu bringen, es wollte ihm aber nicht recht gelingen. Obwohl er sich auffallend oft an die Gräfin Wilma wandte, entging ihm doch nicht, daß Willis Augen wie selbstvergessen lange Zeit auf ihm ruhten, daß sie dieselben niederschlug wenn sein voller, warmer Blick sie traf.

So kam der Abend und mit ihm die Trennungsstunde. Beringen hob die junge Frau in den Wagen und verweilte noch einige Augenblicke am Schlag, dann rief Willi: „Also auf Wiedersehen, Herr Baron, auf Schloß Breden. Ich halte sie beim Wort, daß sie uns besuchen werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Schweizerische
Spielwerke
anerkannt die vollkommensten
der Welt.
Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachts-Geschenke empfiehlt die Fabrik

J. S. Heller, Bern (Schweiz)

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franco.

28 gold. u. silb. Medaillen u. Dipl.



ANKER-PAIN-EXPELLER
Dieses wahrhaft vollstündliche Hausmittel hat sich seit nunmehr 25 Jahren als beste schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen usw. glänzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Verbreitung und infolge seiner sichern Wirkung eine so allseitige Anerkennung gefunden, daß es jedem Kranken mit Recht empfohlen werden darf.

Der Anker-Pain-Expeller
hat seine hervorragende Stellung unter den schmerzstillenden Einreibungen siegreich behauptet, trotz mancherlei Anfeindung und trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Publikum sehr wohl das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag.

Um keine wertlose Nachahmung zu erhalten, lege man beim Einkauf nach unserer Fabrikmarke, dem roten Anker, und weise jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück. Zu haben in den Apotheken zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche.
Haupt-Depots: Marien-Apothek in Nürnberg; Marien-Apothek in Augsburg; Löwen-Apothek und Ludwigs-Apothek in München und Hirsch-Apothek in Stuttgart.

Chiffre-Anzeigen,

b. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbekannte älteste deutsche Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler A. G.** Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen, übersendet uneröffnet die eingehenden Briefe an die Besteller und gibt, nur wenn gewünscht, gratis Interessenten Auskunft, andernfalls strengste Diskretion.

Die Geschäftsstelle der Firma Haasenstein u. Vogler A. G. befindet sich in Stuttgart, Königsstraße No. 11, I. Stock, Telefon No. 1156.

Moderne und solide Männerkleiderstoffe à M. 1.75 pr. Mtr.
Original-Mustercollectionen in billigen, mittleren und hochfeinen Qualitäten, wobei Passendes für Jedermann versenden bereitwilligst franco ins Haus.
Oettinger & Co. Frankfurt a. M.,
Fabrik-Dépot.



Magenleidende!

Allen denen, die durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen, oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Leiden sich zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutersäften auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt, und dessen wohlthätige Folgen bei Unbehagen, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, sich vorzüglich erwiesen haben. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel,

der

Hubert Ullrich'sche

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel und ist kein Abführungsmittel. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte, naturgemässe Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mark 1.25 und Mark 1.75 in Wildbad, Liebenzell, Calw, Neuenbürg, Weil, Gernsbach, Forbach, Rothenfels, Brökingen, Lichtenthal, Baden-Baden, Pforzheim, Teinach, Wildberg, Altensteig, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Original-Preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helenen-Wurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Aufbewahren!!!

Feines

Schnitzbrod

empfehlen

G. Lindenberger.

Gruis'sches Augenwasser!



General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apothek
Heilbronn a/M.

Seit 1785 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Kein Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Würt. Medicinal-Collegium stets gestattet.

Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.

Tausende von Ättesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung. An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.

Um des wirklichen Heilerfolges sicher zu sein, verlange man Ankauf ausdrücklich „Gruis'sches Augenwasser“ und besichte obige Schutzmarke, mit der jedes Glas versehen ist.



Bildnis des ursprünglichen Erfinders.

in Wildbad bei Apoth. Dr. Metzger.

Veraltete Krampfader Fußgeschwüre

langjähr. Flechten u. Geschlechtsleiden heilt brieflich, schmerzlos unter schriftlicher Garantie billigt. 24jähr. Praxis
Apotheker Fr. Jettel, Breslau, Neudorfstraße Nr. 3.

Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reichillustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kästen, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspele: Nicht zu hüsig, Ei des Columbus, Blisableiter, Griffentöter, Zornbrecher usw. Preis 50 Pf. Sternräfel, Preis 1 Mk. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., f. u. l. Hoflieferanten

Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Konstantin, Wien, Prag, Rotterdam, Osten (Schweiz), London E.C., New-York, 17 Warren-Street.



In allen einschläg. Geschäft. z. hab.
Wenig andere Nahrungs- u. Genussmittel haben eine so allgemeine Verbreitung u. Beliebtheit erlangt wie:

CACAO MOSER CHOCOLADE

Stuttgart.

Das sich 1 Tasse kaum auf 5 Pfennige stellt, so ist auch dem weniger Bemittelten der Genuss dieser billigen u. gesunden Nahrungsmittel möglich. Man achte auf den Namen „Moser“.

